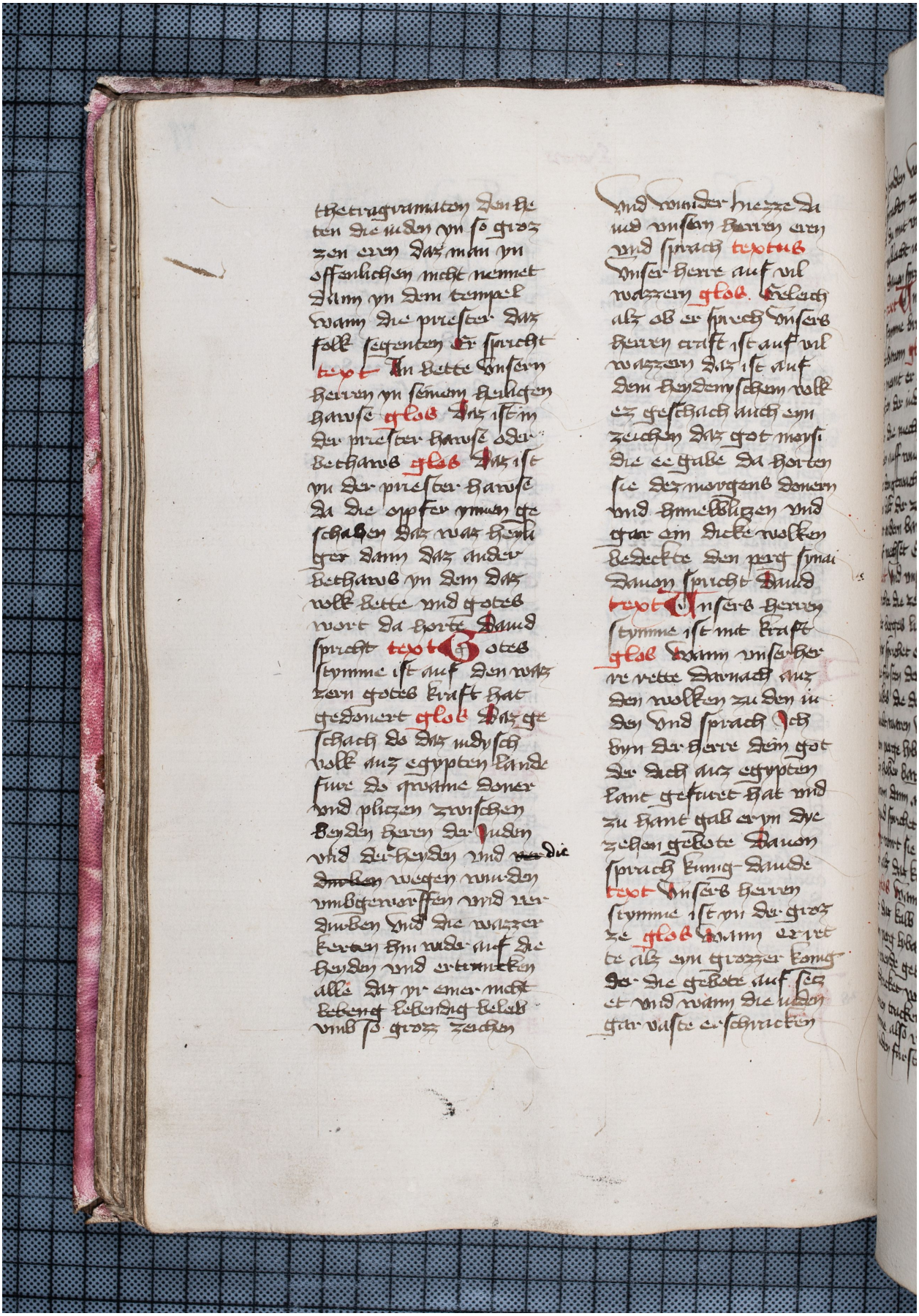
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



tretigramaton Den ke
ten die iuden yn so groz
zen eren Das man yn
offenlichen nicht nemet
Dann yn dem tempel
wann die priester Daz
volk segenten Er spricht
text An lobet unsern
herren yn seinem heilichen
hause glos Daz ist in
der priester hause oder
bethaus glos Daz ist
yn der priester hause
da die opfer ymmer ge
schahen Daz was heili
ger dann Daz ander
bethaus yn dem daz
volk lobte und gotes
wort da horte Dauid
spricht text Gotes
stymme ist auf den waz
ten gotes kraft hat
gedonert glos Daz ge
schach do daz iudisch
volk auz egypten lande
fuer do gruelme doner
und plitzen zwischen
beyden heren der iuden
und der heyden und die
iuden wegen wurden
umbgeworffen und ver
iuben und die wazzer
heren hin wide auf die
heyden und ertrunckten
alle daz yr einer nicht
lebende lebendig belib
und so groz zeichen
und wunder hezze du
und unsern heren eren
und sprach text
Unser herre auf vil
wazzern glos. Gelach
alz ob er sprech unsers
herren craft ist auf vil
wazzern Daz ist auf
dem heydenischen volk
er geschach auch ein
zeichen daz got marsi
die er gab da horten
sie daz morgens donern
und himelblitzen und
gar ein dicke wolken
bedeckte den perg synai
Davon spricht Dauid
text Unsers herren
stymme ist mit kraft
glos Dann unserher
re rette darnach auz
den wolken zu den iu
den und sprach Ich
bin der herre dein got
der dich auz egypten
lant gefuert hat und
zu hant gab er ym die
zehen gebote Davon
spricht kunig Dauide
text Unsers herren
stymme ist yn der groz
ze glos Dann er pet
te alz ein grozzer kunig
der die gebote auf sei
et und wann die iuden
gar valsch erschrocken